

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sonntag, den 8. Juli 1916.

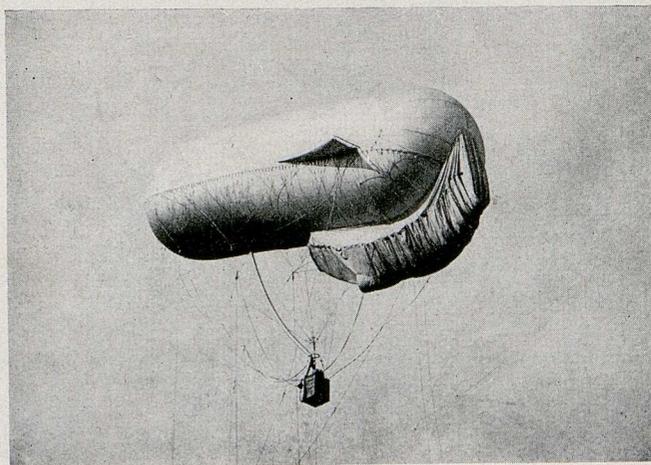
Die 1., 2., 3. und 13. Komp. in Stellung auf „Cimone Ost“

Kriegserfahrung! Das Marschbaon ist kürzlich aufgeteilt worden. Die junge, im Kriege noch unerfahrene Mannschaft wird genau belehrt, denn es geht zum erstenmal hinaus in die Stellung. Sie ist zwar nicht sonderlich exponiert, immerhin muß man vorsichtig sein.

Zum erstenmal auf Posten! Welch herrliches Gefühl die Brust weitet! Es macht stolz, nunmehr auch in diesem großen Krieg mithalten zu dürfen. Was würden wohl die Eltern, die Brüder, die Freunde dazu sagen, wenn sie es sehen könnten! Scharf äugt man zum Feind. Da unten! Der erste Feind, den man mit eigenen Augen sieht. Das Herz schlägt höher, denn man hat schon mit dem Gedanken kokettiert, ihm zu Leibe zu rücken. Man war immer ein guter Schütze. Nun kracht ein Schuß! Der Feind ist getroffen worden. Stolze Freude schwellt die Brust. Der erste Sieg! Um die Wirkung des Schusses besser beobachten zu können, beugt man sich weit über die Brüstung der Sandsackmauer vor. Im nächsten Augenblick taumelt der junge Krieger lautlos zurück. Der Schuß ging durch die Stirn!

Ja, die Kriegserfahrung! Sie ist eine Summe von Folgerungen aus eigenen Fronterlebnissen, die erweitert durch Beobachtungen aus anderen Frontabschnitten eine innere Ausgeglichenheit und Festigkeit schafft, die viele Gefahren zu bannen vermag. Heute wollen wir unser Sammelsurium fremder Beobachtungen um eine weitere bereichern, die uns vielleicht später einmal wertvolle Dienste leisten kann. Wir vernehmen, daß ein Angriffsbefehl des italienischen IR. 227 Weisungen für die Infan-

terie enthält, gegen Ende der Artillerievorbereitung, etwa zehn Minuten vor dem Sturm, mit weißen Taschentüchern zu schwenken, um die Artillerie zu verständigen. Da es nicht unwahrscheinlich ist, daß dieser Verständigungsmodus auch anderwärts angewendet wird, haben die Unterabteilungskommandanten zur Vermeidung von Mißverständnissen eine allgemeine Verlautbarung dieser Mitteilung durchzuführen. Wie groß wird über kurz oder lang die Zahl derer noch sein, die diese Mitteilung in ihrem Erfahrungsschatz aufspeichern? Krankheiten und die laufenden Abgänge durch feindliche Einwirkung verkleinern ständig den Kreis der Wissenden. Der heutige Tag ist ein Unglückstag für die 4. Komp., die vermeinte, in den von der 13. Komp. erbauten Reservedeckungen ein ungestörtes Dasein verbringen zu können. Das feindliche Artilleriefeuer, das in gewohnter Weise schon um 5 Uhr früh begann, steigert sich gegen  $\frac{1}{2}7$  Uhr früh zu einem Höhepunkt. Der Raum der 4. Komp. wird heute in stärkstem Maße davon betroffen. Der Offiziersdiener des Kompagniekommandanten Lt. Heinisch, R e t t e n b a c h e r, ist das erste Opfer. Ein Aufschlagschrapnell zerreißt ihn förmlich in Stücke. Im Laufe des Vormittags schwillt das Feuer wiederholt zu größter Heftigkeit an. Die Toten und Verwundeten der 4. Komp. mehren sich. Auch der Raum der Brigadereserve bei Cavecchia steht wie gewöhnlich unter feindlichem Artilleriefeuer. Erst gegen 3 Uhr nachmittags tritt vollständige Ruhe ein. Um 5 Uhr nachmittags sehen wir den ersten Fesselballon; über dem Mte. Barco schwebt er an Seilen, der wurstförmige Ballonkörper mit den charakteristischen Steuersäcken.



Ein italienischer Fesselballon